Vorschlag – Branche Baustoffe - Steine - Erden | 2012

Absturzsicherung an Filterpressen

Die Holcim (Deutschland) AG produziert Zement am Standort Lägerdorf. Das Rohprodukt wird nach Abbau in der Kreidegrube und dem Vormischen in Rührwerken den Filterpressen zugeführt, die das Material entwässern. Fahren die Filterpressen auseinander, laufen Mitarbeiter Gefahr, auf das Transportband vier Meter unterhalb der Pressen zu stürzen. Abhilfe schafft ein neuer Schiebewagen mit Absturzsicherung und den Bedienelementen für die Pressen.

Nach dem Pressvorgang ist das Wasser größtenteils aus dem Produkt herausgepresst und das getrocknete Material fällt auf ein Förderband in vier Metern Tiefe. Komplett ausgefahren haben die Filterpressen einen Abstand von etwas mehr als einem Meter zwischen den einzelnen Platten. Das Auseinanderfahren dient der Entleerung des Filters oder dem Wechsel von Platten oder Filtertüchern.

Der neu entwickelte Schiebewagen enthält Bedienelemente für die Filterpresse sowie ein Absturzsicherungsgeschirr, das an einem Ausleger des Wagens angebracht ist. Der Wagen wird vom Mitarbeiter wie ein bewegliches Geländer auf einer Schiene geführt und jeweils vor die offene Stelle der Filterpresse geschoben. Der Mitarbeiter trägt dabei grundsätzlich ein Absturzsicherungsgeschirr. Die Bedienelemente sind jeweils links und rechts am Schiebewagen befestigt, um sowohl Rechts- als auch Linkshändern ein ergonomisches Arbeiten zu ermöglichen.

Jahr:	**2012**
Kategorie:	**Bauarbeiten**
Kontakt:	**Holcim (Deutschland) AG** **Zementwerk Lägerdorf** Sandweg 10 25566 Lägerdorf Internet: www.holcim.de



Abb. 1: Mögliche Absturzstelle, ca. 4 m Tiefe



Abb. 2: Ansicht der Absturzmöglichkeitaus der Sicht des Mitarbeiters



Abb. 3: Das neu entwickelte verfahrbare Schutzgestell neben der offenen Presse



Abb. 4: Der Mitarbeiter positioniert sich hinter dem Schutzgestell



Abb. 5: Die Bedientastatur befindet sich auf beiden Seiten parallel für die Bedienung durch Rechtshänder oder Linkshänder



Abb. 6: Der Mitarbeiter schiebt das Gestell von Hand und befindet sich hinter der Schutzbarriere. Das Sicherheitsgeschirr dient als Absturzschutz, wenn der Mitarbeiter sich während des Entleerungsvorgangs der Presse neben das Schiebegestell bewegen muss.

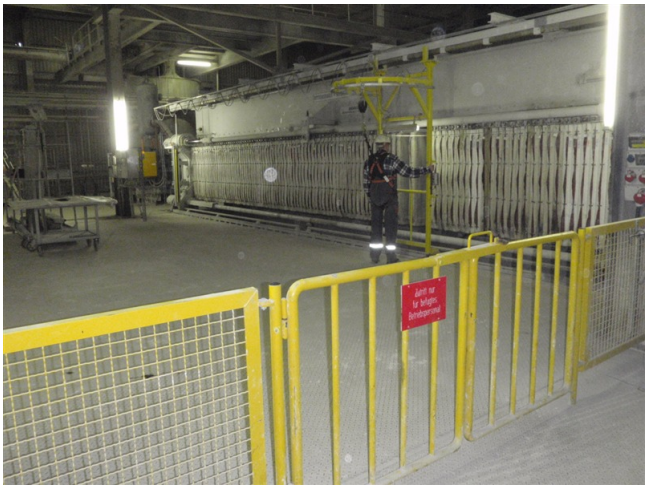


Abb. 7: Der gesamte Bereich ist gegen Zutritt durch Dritte gesperrt. Das Materialtor ist mit einem Schloss gesichert, die Zugänge zu den Pressen haben Kontaktschalter, die den Ablauf der Presse sofort unterbrechen.



